

Acta Unitatis Fratrum: Band 2 des renommierten Regestenwerks erschienen

Im Auftrag der Evangelischen Brüder-Unität und des Historischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften erschien jüngst der zweite Band der [Acta Unitatis Fratrum: Dokumente zur Geschichte der Böhmisches Brüder im 15. und 16. Jahrhundert](#), eines interdisziplinär erarbeiteten Werkes, das in der Fachwelt wie in der breiteren Öffentlichkeit seit Jahren hohe Aufmerksamkeit findet. Damit haben die Mitglieder der Deutsch-tschechischen Kommission zur Edition der *Acta Unitatis Fratrum* – Joachim Bahlcke, Jindřich Halama, Martin Holý, Jiří Just, Martin Rothkegel und Ludger Udolph – etwa die Hälfte des Quellenmaterials erstmals für die Forschung erschlossen. „Es ist immer wieder erstaunlich, wie modern die jahrhundertealten Texte sind. Die Dokumente werfen in vielfacher Hinsicht ein völlig neues Bild auf die religiösen Verhältnisse in Mitteleuropa. Vor uns liegt noch viel Arbeit, aber die faszinierenden Texte lohnen die Mühe“, meint Martin Rothkegel, Professor für Geschichte des Christentums an der Theologischen Hochschule Elstal des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden.

Der Ankauf der *Acta Unitatis Fratrum* im Jahr 1840 war eine der bedeutendsten Erwerbungen in der Geschichte des Unitätsarchivs Herrnhut. Die dreizehn Handschriftenbände enthalten auf tausenden von eng beschriebenen Seiten Abschriften von Traktaten, Briefen und Aktenmaterial zur Geschichte der Brüderunität im 15. und 16. Jahrhundert. Die Dokumentensammlung geht auf den Brüderbischof Jan Blahoslav (1523-1571) zurück. In den 1550er Jahren trug Blahoslav die gesamte damals noch vorhandene handschriftliche Überlieferung der Unität in Böhmen und Mähren zusammen und ließ sie von einem Stab von Mitarbeitern sorgfältig kopieren. Blahoslavs Nachfolger setzten die Arbeit bis 1589 fort. Als die Unität nach 1620 in ihrem Mutterland verboten wurde, nahmen die Brüder die kostbaren Handschriften mit ins Exil nach Polen, wo sie praktisch erst im 19. Jahrhundert wiederentdeckt wurden. Aus Herrnhut gelangte die einzigartige Sammlung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nach Prag. Sie befindet sich heute als Depositum der Evangelischen Brüder-Unität im tschechischen Nationalarchiv.

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert scheiterten mehrere Versuche, die *Acta Unitatis Fratrum* zu publizieren. Erst in den letzten Jahren gelang ein Durchbruch. 2011 berief die Direktion der Europäisch-Festländischen Provinz der Brüder-Unität die Deutsch-tschechische Kommission, die seither in regelmäßigen Arbeitssitzungen zusammenkommt und gemeinsam die schwierige Aufgabe der Textredaktion und -edition auf sich nimmt. In zweiten Band des nun vorliegenden Regestenwerks – das in Kürze auch in einer tschechischen Ausgabe vorliegen wird – werden 231 teilweise sehr umfangreiche Quellendokumente durch einheitlich angelegte Inhaltsangaben, Auszüge aus dem tschechischen Originalwortlaut und ausführliche Einleitungen erschlossen. Das Buch ist allen zu empfehlen, die sich näher für die Geschichte der alten Brüderunität und der reformatorischen Aufbrüche in Mitteleuropa interessieren.

Acta Unitatis Fratrum: a fundamental corpus of Bohmian Brethren sources

The second volume of the [Acta Unitatis Fratrum: Dokumente zur Geschichte der Böhmisches Brüder im 15. und 16. Jahrhundert](#) was recently published on behalf of the Moravian Church and the Czech Academy of Sciences. The members of the German-Czech Commission for the Edition of the *Acta Unitatis Fratrum*, Joachim Bahlcke, Jindřich Halama, Martin Holý, Jiří Just, Martin Rothkegel and Ludger Udolph, have thus made around half of the *Acta Unitatis Fratrum* available to researchers. “We still have a lot of work ahead of us, but the fascinating texts are worth the effort,” says Martin Rothkegel, who teaches History of Christianity at the Theologische Hochschule Elstal (a Baptist theological seminary near Berlin).

The acquisition of the *Acta Unitatis Fratrum* in 1840 was one of the most important purchases in the history of the Moravian Archives in Herrnhut. The thirteen handwritten volumes contain thousands of pages of Czech tracts, letters and records on the history of the unity of the Brethren in the fifteenth and sixteenth centuries. The collection goes back to the Brethren bishop Jan Blahoslav (1523-1571). In the 1550s, Blahoslav systematically endeavoured to compile, copy and preserve source texts which were then scattered in archives and local congregations of the Brethren in Bohemia and Moravia. Blahoslav's successors continued this work until 1589. When the Unity was banned in the Czech Lands after 1620, the Brethren took the precious manuscripts with them into exile in Poland, where they were rediscovered by the Moravians in the nineteenth century. The unique collection was brought from Herrnhut to Prague after the end of the Second World War. Today it is kept as a deposit in the Czech National Archives.

In the nineteenth and early twentieth centuries, several attempts to publish the *Acta Unitatis Fratrum* failed. In 2011, the European Continental Province of the Moravian Church appointed the German-Czech Commission. The new volume presents 231 source documents in analytical summaries, excerpts from the original Czech texts and detailed introductions.